

Schwerathletikverband Rheinland e.V.

Dieter Junker, Vizepräsident und Pressereferent

Presseinformation

17. August 2008/dj

Olympische Spiele:

Anita Schätzle wird Siebte bei den Olympischen Spielen

Der Traum von der olympischen Medaille hat sich für Anita Schätzle (WKG Metternich/Rübenach) bei den Spielen in Peking nicht erfüllt. Im Viertelfinale unterlag sie der späteren Bronzemedailien-Gewinnerin Agnieszka Wieszczyk (Polen) nach großem Kampf in drei Runden und schied so aus dem olympischen Ringer-Turnier aus, da die Polin das Halbfinale verlor.

Anita Schätzle war mit einem Schultersieg gegen die Französin Audrey Prieto in das olympische Turnier in Peking gestartet. Im anschließenden Viertelfinale gelang der Polin dann in der ersten Runde beim Stand von 1:0 für Anita Schätzle zwei Sekunden vor Schluss der entscheidende Punkt, die zweite Runde entschied Anita Schätzle mit 2:0 für sich. Doch in der dritten Runde konnte sich Agnieszka Wieszczyk, gegen die Anita Schätzle bei den Europameisterschaften im April in Tampere noch in der 1. Runde gewonnen hatte, dann mit 4:1 durchsetzen und das Halbfinale erreichen. Für Anita Schätzle, die sich in diesem Kampf einen Knorpelabriss an der Rippe zuzog, blieb am Ende der siebte Platz. In Athen bei ihrer ersten olympischen Teilnahme war sie Sechste geworden.

In Peking kündigte die Koblenzer Sportlerin, die zu den erfolgreichsten Ringerinnen im Deutschen Ringer-Bund gehört und seit über zehn Jahren in der Weltspitze vertreten ist, das Ende ihrer internationalen Karriere an.